



Susanne Rohlfs und Jana Maring
Vertreterinnen der FDP Fraktion
Stohler Damm 43
24214 Gettorf

Gettorf, 06.05.2023

An den Schulverband Gettorf und Umgebung
z.Hd. des Schulverbandsvorstehers Kurt Arndt

Sehr geehrter Herr Arndt,

für die nächste Sitzung des Schulverbands stellen wir folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Leiterin des OGA Gettorf, der Leitung der Parkschule Gettorf und den anderen amtsangehörigen Schulen und Schulverbänden ein Konzept zu erarbeiten, dass eine Ferienbetreuung in den Oster- und Herbstferien und mindestens 3 Wochen in den Sommerferien spätestens ab dem Schuljahr 2024/2025 an der Parkschule Gettorf ermöglicht.

Dabei soll auch die Möglichkeit geprüft werden, die Ferienbetreuung für Kinder zu öffnen, die nicht im OGA betreut werden.

Des Weiteren soll auch eine Möglichkeit der Zusammenarbeit mit weiteren örtlichen Vereinen (Sportvereine, AWO etc) berücksichtigt werden.

Insoweit die o.g. Zeiträume nicht vollends durch das OGA abgedeckt werden können, soll festgestellt werden, ob die Räumlichkeiten zum Zweck der Ferienbetreuung anderen Vereinen/Verbänden zur Verfügung gestellt werden kann.

Begründung:

Die meisten Eltern sind heutzutage berufstätig. Zu einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört nicht nur eine Möglichkeit der Betreuung der Kinder vor und nach der Schule, sondern auch eine Betreuungsmöglichkeit in den Schulferien.

In den letzten Jahren gab es eine Betreuungsmöglichkeit durch die AWO Gettorf in diesem Jahr durch den GTV. Ob dieses Angebot zukünftig aufrecht erhalten werden kann ist fraglich, außerdem sind die Plätze begrenzt.

Aus unserer Sicht ist es daher notwendig, seitens des Schulverbandes eine verlässliche und bezahlbare Ferienbetreuung zur Verfügung gestellt werden.

Dabei sollen natürlich Kooperationsmöglichkeiten, bspw. mit der AWO oder den Sportvereinen, geprüft werden, damit keine Konkurrenzsituation entsteht, sondern Synergieeffekte genutzt werden können.

Auch soll die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit den anderen amtsangehörigen Grundschulen berücksichtigt werden. Durch eine Zusammenarbeit können die Kosten insgesamt reduziert werden, indem nicht jede Schule eine eigene Ferienbetreuung in Eigenregie auf die Beine stellt, da der Personalbedarf insgesamt gesenkt wird.

Dabei soll der Schulverband nicht abwarten bis der Rechtsanspruch im Jahre 2025/2026 kommt, sondern schon jetzt Möglichkeiten identifizieren und Konzepte erarbeiten.

Durch das Angebot einer Ferienbetreuung können zudem die Stellen im OGA attraktiver werden, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr in der Schulzeit für die Ferien vorabreiten müssen und somit die Möglichkeit eröffnet wird, außerhalb der Schulferien, Urlaub zu nehmen.

Weitere Begründung erfolgt bei Bedarf mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Rohlfs

Jana Maring